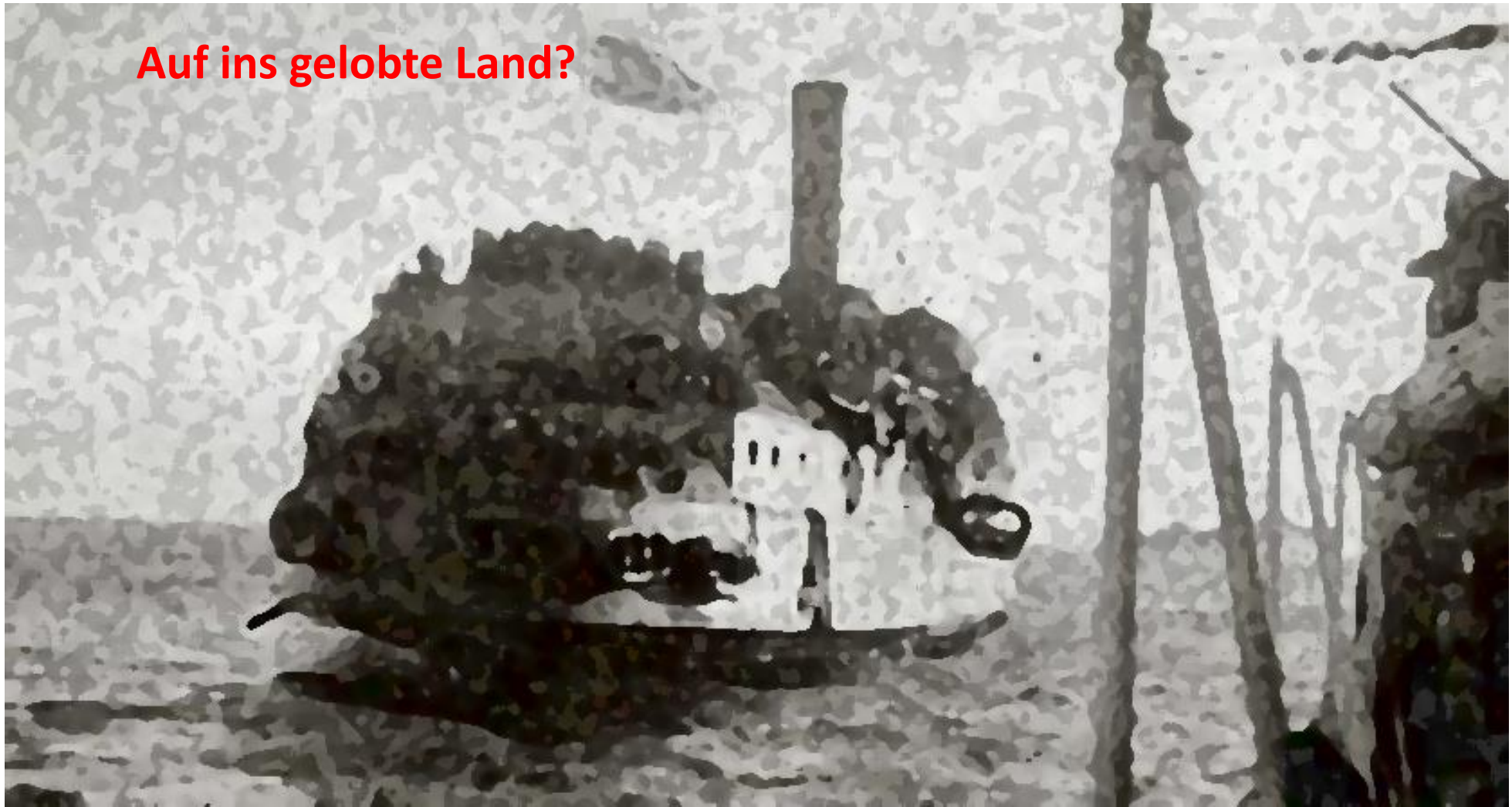


Auf ins gelobte Land?



- Wer kam, und woher?
- Welche Gruppierungen besaßen (welche) Interessen am Nahen Osten?
- Inwiefern waren nach dem Ende des 1. Weltkrieges Konflikte in Palästina vorprogrammiert?

Der Weg zur Gründung des Staates Israel

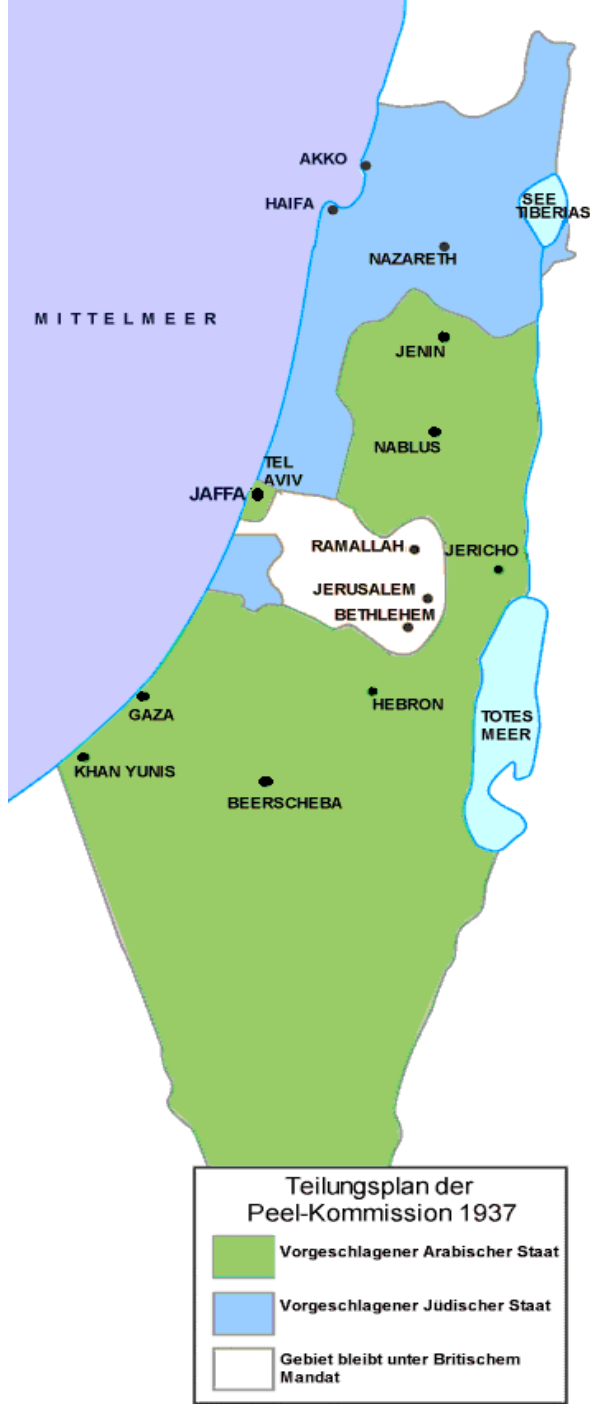
1920/1923 Mandatsvertrag

- Schutz und Förderung aller nichtjüdischen Gemeinschaften und Bevölkerungsgruppen (**aber: GB als Kolonialmacht empfunden**)
- Erneuerung des Versprechens über die „Errichtung einer nationalen Heimstätte für das jüdische Volk in Palästina“ (→ zunehmende Einwanderung, die zu Konflikten mit der arabischen Bevölkerung führt)



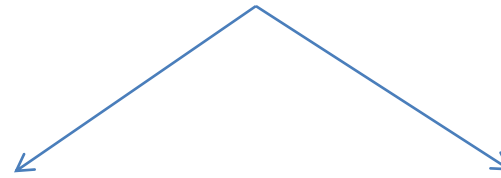
Auftrieb für den arabischen Nationalismus

- Unruhen und Proteste
- 1929 Massaker von Hebron
- 1936-1939 Großer Arabischer Aufstand: Forderung nach einem Verbot der jüdischen Einwanderung und der Unabhängigkeit Palästinas
- **Bedeutung für Juden / GB ?**



1936 Peel-Kommission

Konflikte in Palästina → Teilungsplan



Ablehnung durch die Araber

Warum? S. 171 M8

Befürwortung durch die Zionisten



Erneute Unruhen

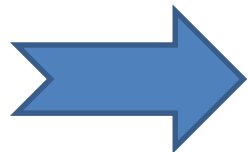
Angesichts dieser neuen Unruhen

- a) rückt Großbritannien von seinen Teilungsplänen ab.
- b) verkündet Großbritannien die Abkehr von der Balfour-Deklaration.

Weißbuch 1939: Die Regierung Seiner Majestät verkündet, dass es nicht ihre Politik ist, aus Palästina einen jüdischen Staat werden zu lassen.

- c) wird die jüdische Zuwanderung beschränkt

Beginn von:

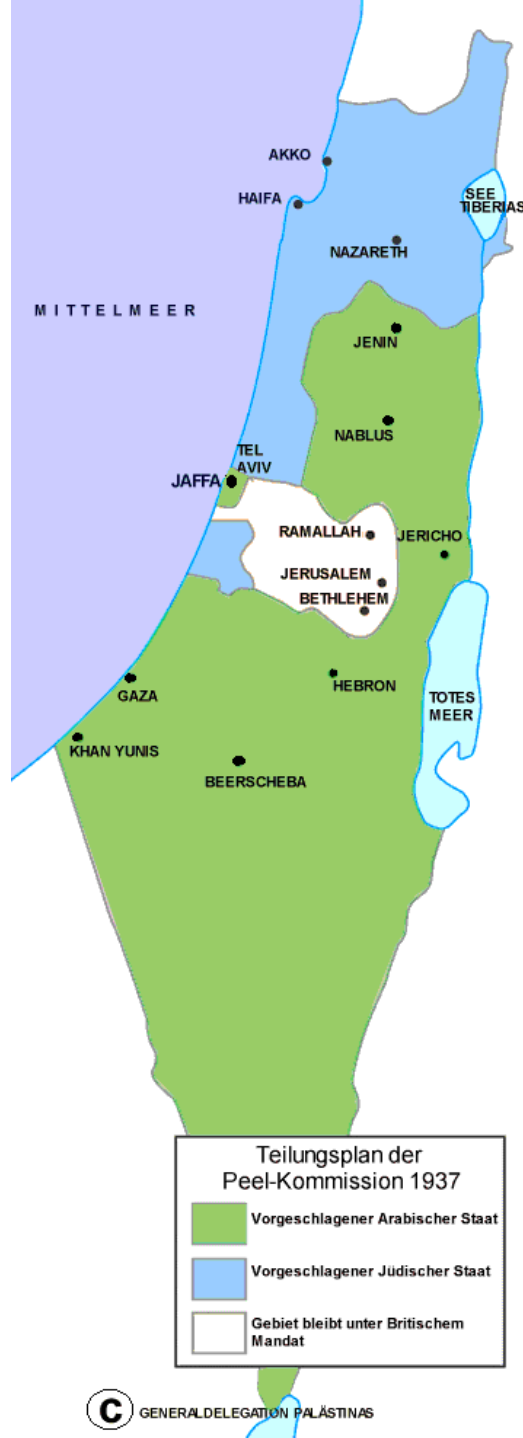


- organisierter illegaler Einwanderung von Juden
- Konflikten zwischen Großbritannien und Zionisten
- GB verliert angesichts seiner Politik im Kontext der Judenverfolgung des Nationalsozialismus international an Ansehen

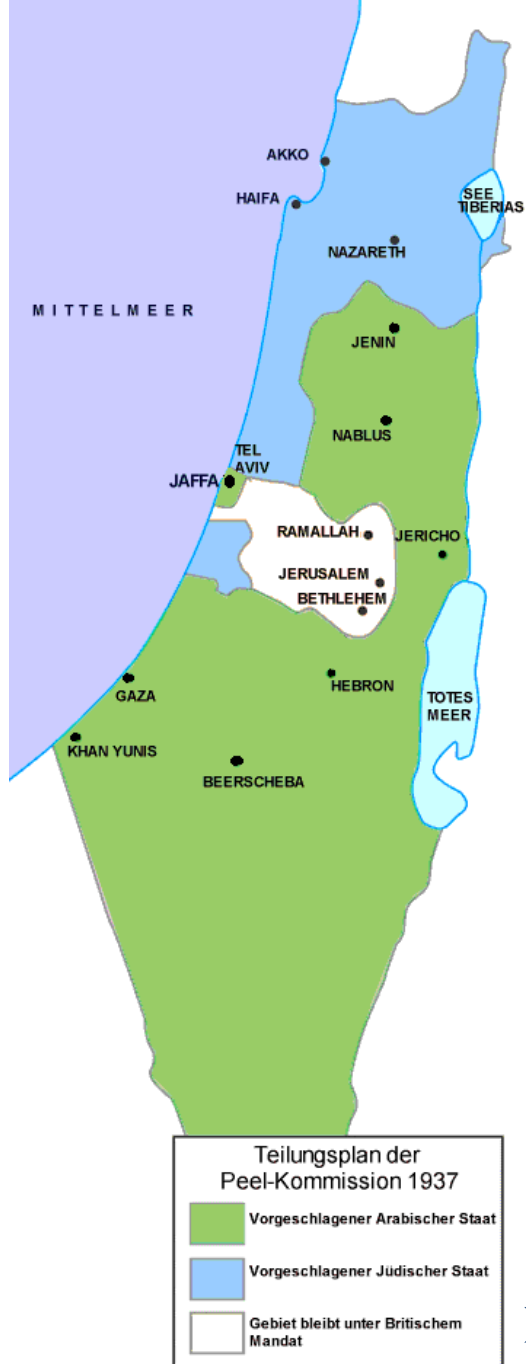
Palästina problem steht nach dem 2. Weltkrieg drängend auf der Tagesordnung der internationalen Politik

- 1946 Palästina konferenz in London scheitert
- GB gibt daraufhin sein Mandat an die UNO ab
- UNO beschließt 1947 Gründung des Staates Israel (Resolution 181)
- Am 14. Mai 1948 wird der Staat Israel gegründet.
- Staatsgründung mündet in den ersten Nahostkrieg, dem bis heute 4 weitere folgen

Und jetzt nochmal zum Selbstdenken!



- Stelle den Teilungsplan der Peel-Kommission von 1937 dem Teilungsplan der UN von 1947 gegenüber!
- Bewerte die beiden Vorschläge hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit im Kontext der arabischen und zionistischen Bewegungen und ihrer Ziele!



1936 Peel-Kommission

Angesichts der Konflikte wird ein Teilungsplan erarbeitet



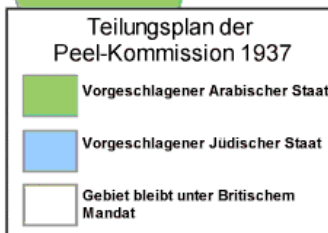
Ablehnung durch die Araber

Befürwortung durch die Zionisten

Warum?

→ Damit konnten die Araber ihr Ziel auf einen autonomen Staat nicht verwirklichen

→ Damit konnten die Zionisten ihr Ziel eines Staates verwirklichen



Erneute Unruhen

Der **UN Teilungsplan** wurde von den Arabern abgelehnt, von den Juden begrüßt.

1945 lebten in Palästina: 554.000 Juden (30%) und 1.256.000 Araber (70%). Letztere sahen die vorgeschlagene Aufteilung als einen Verstoß gegen das Selbstbestimmungsrecht der Völker:

„Bei Beendigung des britischen Mandats befanden sich 94 Prozent der Gesamtfläche Palästinas in arabischen Händen, sechs Prozent dagegen in denen der Juden.

Durch die Teilung gemäß UNO-Resolution sollten die Juden über 56 Prozent der Gesamtfläche Palästinas verfügen. Auf den 15.000 km², die der neue jüdische Staat umfassen sollte, hätten etwa 500.000 Araber mit [nicht ganz] gleich vielen Juden zusammenleben müssen.

In dem neuen arabischen Staat, dessen Fläche 11.600 km² betragen sollte, hätten etwa 750.000 Araber mit etwa 10.000 Juden zusammenleben sollen“.

M 6, S. 169-170

Wie wird die Staatsgründung in der Gründungsurkunde legitimiert?

M9a / 172 Die Staatsgründung Israels

Wesentliche Aussagen? Argument/Begründung?

Wie wird die Staatsgründung Israels in der Quelle bewertet?

M9b, S. 173 Die Staatsgründung Israels

Wesentliche Aussagen? Argument/Begründung?

Wie wird die Staatsgründung Israels in der Quelle bewertet?

M1, S. 181, „UN Teilungsplan 1947“ und „Israel 1948/49 bis 1967“

UND

Ursachen/Motive, Verlauf und Folgen des ersten Nahostkrieges (Ausdruck!)

Legitimation der Staatsgründung Israels

Historische und traditionelle Verbundenheit

- Israel ist Wiege des jüdischen Volkes + versprochene Heimat
- nationale universelle Kulturgüter

Siedlung, Landerwerb und Erschließung/neue Blüte des Landes durch Leistung jüd. Pioniere seit 19. Jh. ⇒
„Segen und Fortschritt f. alle Bewohner

Balfour-Deklaration 2.11.1917→ internationale Geltung

- historische Verbundenheit mit Erez Israel
- Recht auf Nationale Heimat

Antisemitismus und Vernichtung der Juden im Holocaust

- eigener jüdischer Staat wird benötigt, um alle Juden WIRKLICH zu schützen

Kriegsdienst gegen Deutschland

- Recht auf Gegenleistung→ Forderung eines eigenen Landes

Offizieller UNO-Beschluss 1947

- **natürliches Recht des jüdischen Volkes souveränen Staat zu errichten!**

Wesentliche Aussagen?

- UNO-Plan als Provokation jüdischer Seite → Zerrüttung und Lähmung vorprogrammiert, von Juden „zähneknirschend“ akzeptiert
- Palästinenser wurden vertrieben auch innerhalb (lt. UN-Plan) ihrer Gebiete
- 1/3 aus gehen freien Stücken, 1/3 aufgrund psychologischer Maßnahmen, 1/3 mit Gewalt vertrieben (auch einige Massaker d. radikale jüd. Gruppen)
- Israel war am Ende fast „araberfrei“
- Palästinenser wurden auch von muslimischen Brüdern verraten (König v. Jordanien erobert Westjordanland!)
- Entwicklung (der Staatsgründung) in den Gründungsjahren klar zu Lasten der Palästinenser

Argument/Begründung der Kritik?

- 2/3 der Bevölkerung erhält weniger als 1/2 des Staates.
- Israel versuchte Palästinenser los zu werden.
- Araber wurden schon vor den Krieg bereits vertrieben.

Wie wird die Staatsgründung Israels in der Quelle bewertet?

- Staatsgründung basiert auf Vertreibung der Palästinenser → unfair

Geschichte kontrovers

M9b, S. 173 Die Staatsgründung Israels

Alexander Flores, Professor für Wirtschaftsarabistik

- Ereignisse von 47 bis 49 waren großer Schub in die Verwirklichung der zionistischen Pläne, gleichzeitig größte Katastrophe für die arabischen Palästinenser
- Ablehnung eines israelischen Staates, da sie das Land nicht mit einer „europäischen“ Siedlergruppe teilen wollten
- Teilungsplan: Vorteil für Juden (Überzahl)
- physische Vertreibung/Exodus als Resultat einer z.T. systematisch geplanten und durchgeführten Politik zur Vertreibung der Araber
- Betonung, dass es unrealistisch ist, von den Palästinensern zu erwarten, dass sie sich der jüdischen Dominanz protestlos beugen → Vorwurf der Ablehnung des Teilungsplanes und den daraus resultierendem Selbstverschulden nicht gerechtfertigt
- Vorteil der Zionisten: jahrelange militärische Vorbereitung auf die kommende Auseinandersetzung

VGL. Buch S. 181 Methode: Geschichtskarte interpretieren

M1: Historische Entwicklung im Nahen Osten

Karten 1 und 2: UN Teilungsplan 1947 und Israel 1948/49 bis 1967

1. Nahostkrieg

Motive:

- Araber: Verhinderung der Teilung Palästinas, (Palästinenser: Verteidigung der Heimat), Vernichtung/Verhinderung des jüdischen Staates bevor er wirklich entsteht
- Juden: Selbstverteidigung/Unabhängigkeit des Staates und gegen völlige Vernichtung (Holocaust als Mahnung!)

Verlauf:

- 1947: Direkt nach UN-Abstimmung Kämpfe zwischen Palästinensern und Juden
- 1948: Am Tag nach Staatsgründung erfolgt Angriff aus Ägypten, Syrien, Transjordanien, Libanon, Irak, Jemen auf Israel → 1. Nahostkrieg
- Israelische Streitkräfte zahlenmäßig 3:1 überlegen, oft besser ausgerüstet, ausgebildet, organisiert und angesichts drohender Vernichtung hoch motiviert →
- 1949: Waffenstillstand : Sieg Israels, das nun 77% statt 56% des Landes (UN Plan) besitzt

Ergebnis:

- Vertreibung des größten Teils der Palästinenser (fast 1,4 Mio.) aus ihrer Heimat (jetzt Israel) ohne Recht auf Rückkehr (trotz diesbezügl. UN-Resolution)
- Zerstörung von über 74% der verlassenen palästinensischen Orte (inkl. Friedhöfe) und Ansiedlung von 200.000 Juden in übrigen
- faktische ethnische Säuberung Israels: 650.000 Juden und 156.000 Palästinenser
- kein Friedensvertrag, paläst. Extremisten kämpfen weiter gg. Israel, keinen Eingliederung der paläst. Flüchtlinge oder paläst. Staat, da Araber Teilung nicht dadurch anerkennen wollen

Erstes Fazit: Konfliktpunkte

- Siedlungspolitik der Zionisten (durch Aufkauf von Land bereits in der Anfangsphase der zionistischen Bewegung) → Verdrängung
- Staatsgründung Israels Arabern und Palästinensern aufgezwungen (→ keine gemeinschaftliche Lösung)
- keine zufriedenstellende Lösung für beide Parteien
- Exodus der Palästinenser bzw. Massenvertreibung aus dem neu gegründeten Staat
- Palästinenser in besetzten Gebieten als Problem

